

Wenn man nun meinen Bericht mit dem Frau Mosers vergleicht, so muss man feststellen, dass alles vollkommen falsch und schief ist; das in ' ' Stehende habe ich nie gesagt. Der ganze Absatz bezieht sich offenbar gar nicht auf meine Sitzungen, sondern beruht auf vagen Erinnerungen an andere Berichte, die sie ausserdem mit einem guten Schuss eigener Phantasie gewürzt hat. Vielleicht ist ihr auch der Zettelkasten durcheinandergelassen. Aehnlich wirre Ausführungen hat sie auch sonst noch veröffentlicht (s. Tischner, „Ergebnisse okkulten Forschung, Einführung in die Parapsychologie“, Stgrt. 1950. S. 89 ff; vgl. auch ihren Nachruf von G. Frei in NW, Jg. 3, Nr. 8/9, wo dieser auch auf die ausserordentlich grosse Unzuverlässigkeit und Wirrheit ihrer Berichte und Beurteilungen aufmerksam macht.)

Schliesslich möchte ich noch kurz über Versuche von Professor Niederl berichten, obwohl sie in der Dunkelheit stattgefunden haben. Er gab Fr. S. Gläser mit Fluoreszeinlösungen (1:100) in die Hände, worauf sofort eine starke Fluoreszenz auftrat; der Versuch konnte beliebig oft wiederholt werden. Das gleiche trat auf, wenn er ihr ein Stück Uraniumglas in die Hand gab. Vergleichende Untersuchungen an anderen Personen zeigten keine Fluoreszenz (Z. f. P. 1930,2). Dies weist eindeutig darauf hin, dass im Gegensatz zu andern Personen von ihren Händen irgendeine Energie ausgeht, die diese Fluoreszenz erzeugt.

Damit werden die andern Versuche noch gestützt. —

In Graz lebte in Gestalt von Frau Silbert jahrzehntelang eine Person, bei der von hunderten von Menschen, oft unter den besten Bedingungen, Phänomene beobachtet wurden, die darauf schliessen lassen, dass von ihr irgendeine bisher in dieser Form unbekannte Energie ausgeht, aber kein Physiker fühlte sich bemüssigt, dem in vorurteilsloser Forschung planmässig nachzugehen. —

Vor einigen Jahrzehnten wurden tausende von Arbeiten über den Aether geschrieben, und in allen Lehrbüchern war darüber zu lesen, als von einer *Tatsache*, auf der man sogar weitreichende Hypothesen aufbaute, aber schliesslich kam man zu dem Ergebnis — dass er gar nicht existiert. — Aber obwohl zahlreiche Arbeiten von einer von Medien ausgehenden Energie berichteten, findet sich in keinem deutschen physikalischen Werk auch nur ein Wörtchen über die Möglichkeit, dass man hier vielleicht einer neuen Energie oder einer besonderen Bekundung einer schon bekannten auf die Spur kommen könnte! —

Ich glaube gezeigt zu haben, dass Frau Silbert eines der begabtesten und zuverlässigsten Medien der vergangenen Jahrzehnte gewesen ist, das gerade wegen seiner Unempfindlichkeit gegen Licht planmässiger hätte untersucht werden sollen. Auch die vorliegenden Berichte über Dunkelsitzungen enthalten viel Beachtenswertes, aber die Raumnot gestattet nicht, ausführlicher zu werden. Jedoch genügen die oben gebrachten Berichte und Erörterungen auf alle Fälle, um den Wert ihrer Fähigkeiten aufzuzeigen. (Schluss)